



MOND

UlrichSeidFilm 
Produktion

„... Performancestar Florentina Holzinger
brilliert in ihrer ersten Filmrolle ...“

“... performance star Florentina Holzinger
shines in her first film role ...”

**KLEINE
ZEITUNG**

„Ein energiebeladenes Stück Filmkunst,
das man am besten als einen Schlag ins
Gesicht beschreiben kann.“

“A highly energetic piece of filmmaking that
can best be described as a punch in the face.”

EUROPEAN
CINEMA Label Prize
Creative Europe MEDIA

„Dies ist ein Film mit einer zurückhaltenden, aber tadellosen
Kameraführung, einem Erzählstrang, der mit atemberaubender
Sicherheit seitens der Regie vorwärtsschreitet, und einer
Hauptdarstellerin, die absolut fesselnd ist.“

“This is a film with restrained but impeccable camera work, a
narrative trajectory that hurtles forward with breathtaking directional
confidence, and a central performance that is utterly riveting.”

Jury Statement

77

Locarno Film Festival
CONCORSO INTERNAZIONALE
OFFICIAL SELECTION

„Mond bringt uns an einen
atemberaubenden Abgrund und
zügelt dann ganz realistisch
unsere Erwartungen.“

“Moon brings us to a nail biting
precipice, and then realistically
curbs our expectations.”

UNICINEMA

„Ayub gelingt mit geringen Mitteln ein
komplexer, realistischer Thriller, der unser
Blick auf die unterschiedlichsten Arten
weiblicher Unterdrückung öffnet.“

“With limited resources, Ayub succeeds in creating
a complex, realistic thriller that opens our eyes to
the many different forms of female oppression.”

TAGESSPIEGEL

CREDITS
24

AWARDS
LOCARNO
2024
09

07
SYNOPSIS

19
INTERVIEW
KURDWIN
AYUB

REGIESTATEMENT
11

26
INTERVIEW
FLORENTINA
HOLZINGER

ULRICH SEIDL
FILMPRODUKTION
33

15
DIRECTOR'S
STATEMENT

KONTAKTE
CONTACTS **35**



07

SYNOPSIS

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie im Nahen Osten zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

Former martial artist Sarah leaves Austria to train three sisters from a wealthy family in the Middle East. What sounds initially like a dream job soon becomes unsettling: the young women are cut off from the outside world and under constant surveillance. Sport doesn't seem to interest them. So why has Sarah been hired?

08

AWARDS LOCARNO 2024

SPECIAL JURY PRIZE - CITIES OF ASCONA AND LOSONE
EUROPA CINEMAS LABEL PRIZE

BOCCALINO D'ORO PRIZE of the Independent Film Critics
SPECIAL MENTION von der Ökumenischen Jury / from the Ecumenical Jury

„Es geht um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen.
Käfige, die man verlassen möchte und solche, in die man sich zurück wünscht.“

REGISSEURIN KURDWIN AYUB

“It’s all about sisters, no matter where they come from and about cages, no matter where they are.
Cages you want to leave and those you wish you could return to.”

DIRECTOR KURDWIN AYUB



11

REGIESTATEMENT

Wie würden Scheherazades Geschichten aus Tausendund-einer Nacht heute aussehen? Eine davon könnte vielleicht wie mein erster Spielfilm SONNE sein. Der handelt von kultureller Aneignung und kreist um eine Familie mit Migrationshintergrund in Europa und um junge europäische Frauen, die den Westen verlassen, um in den Irak zu gehen. Eine andere dieser Geschichten könnte mein neuer Film MOND sein.

Meine erste Idee dazu war, von einer privilegierten westlichen Frau mit privilegierten westlichen Problemen zu

erzählen, die in den Nahen Osten geht und dort erkennt, wie banal ihre Troubles eigentlich sind. Aber ganz so einfach ist das natürlich nicht...

Meine Hauptfigur Sarah ist eine ehemalige Mixed Martial Arts-Kämpferin. MMA gilt als eine der härtesten Kampfarten und im Grunde ist sie eine geborene Actionheldin. Dieses Genre-Klischee unterwandere ich allerdings, indem ich Sarah als sehr speziellen Charakter anlege, als eine Person mit eigenen Wünschen, Träumen und Hoffnungen. Sie ist ebensowenig austauschbar wie die Mit-

glieder der Familie. Ich drehe es um, und lasse mal eine Person aus dem Westen für eine reiche Familie im Osten arbeiten. Der Drang nach Freiheit, den Nour verspürt, steht in krassem Gegensatz zur Leere und Einsamkeit, die Sarah in Österreich fühlt. Nour will aus ihrem Käfig ausbrechen, Sarah wünscht sich ihren insgeheim zurück. Es geht also um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen.

Hilft Sarah einer anderen Frau und begibt sich damit womöglich in Gefahr? Wem kann sie glauben, wem vertrauen? Hilft sie ihr, auch wenn sie nicht weiß, was wahr ist und wer Recht hat? Und wem glauben wir? Würden wir helfen?

Wie schon bei SONNE soll auch MOND das Publikum mit mehr Fragen hinterlassen als Antworten. Die Realität ist kompliziert, einfache Lösungen gibt es zumeist nicht. Ich wünsche mir, dass MOND beim Publikum auch unangenehme Gefühle auslöst. Wenn Sarah am Ende des Films nach Österreich zurückkehrt sind einige Zuschauer vielleicht auch erleichtert und glücklich, dass sie die Schwestern nicht gerettet hat. Mir ist bewusst, dass das eine ziemlich harte Ansage ist.

In MOND möchte ich den White Savior-Komplex analysieren und habe eine naturalistische Inszenierung gewählt. Was wäre, wenn eine White Savior-Geschichte nicht wie in den meisten fiktionalen Filmen romantisch erzählt ist, sondern realistisch?

Solche Geschichten wie jene der Familie, die Sarah trifft und das, was mit den Töchtern passiert, kennt man aus Nachrichten. Mich hat interessiert, wie Sarah, unsere geborene Actionheldin, mit so einer Situation umgehen würde - realistisch und ohne zu urteilen.

Ich setze in MOND bewusst Genre-Versatzstücke ein und deute Horrormomente und Action-Sequenzen an, um sie im nächsten Moment wieder mit der Realität zu ersetzen. Die Mädels lassen sich von Seifenopern berieseln, während ihre dramatische Situation schmerzhaft echt ist. Die Romantik dieser Geschichten und all die Happy Ends machen sie hoffnungsvoll, aber auch naiv. Das kennen wir ja auch von uns selbst.

Sarah aus dem Westen wird Nour aus dem Nahen Osten nicht helfen können. Und das müssen beide einsehen. Denn die Realität ist nicht romantisch. Leider.





15

DIRECTOR'S STATEMENT

How would Scheherazade's stories from *One Thousand and One Nights* look today? My first feature film *SONNE* could perhaps be one of them. It is about cultural appropriation and revolves around a family with a migrant background in Europe and young European women who leave the West to go to Iraq. My new film *MOND* could be another of those stories. My initial idea was to tell the story of a privileged Western woman with privileged Western problems who goes to the Middle East and realises how trivial her troubles really are. But of course it's not quite that simple...

My main character Sarah is a former mixed martial arts fighter. MMA is considered one of the toughest martial arts and she is basically a born action film heroine. However, I subvert this genre cliché by crafting Sarah as a very special character, as a person very much with her own wishes, dreams and hopes. She is no more interchangeable than the members of the family. Once for a change a person from the West is working for a rich family in the East. The urge for freedom that Nour feels is in stark contrast to the emptiness and loneliness that Sarah feels in Austria.

Nour wants to break out of her cage, Sarah secretly wants hers back. So it's all about sisters, no matter where they come from, and about cages, no matter where they are.

Is Sarah actually helping another woman and possibly putting herself in danger in the process? Who can she believe, who can she trust? Does she help her, even if she doesn't know what is true and who is right? And who do we believe? Would we help?

As with SONNE, MOND should leave the audience with more questions than answers. Reality is complicated, and there are usually no simple solutions. I hope that MOND also triggers some unpleasant feelings in the audience. When Sarah returns to Austria at the end of the film, some viewers may also in fact be relieved and even happy that she didn't save the sisters. I realise that this is a pretty harsh statement.

In MOND, I want to analyse the white saviour complex and have opted for a naturalistic staging. What happens if the white saviour story is not told romantically, as in most fictional films, but realistically?

Stories like the one about the family Sarah meets and what happens to their daughters are familiar from the news. I was interested in how Sarah, our born action heroine, would deal with such a situation – in a realistic way and without judgement.

I deliberately use genre set pieces in MOND and hint at horror moments and action sequences, only to replace them with reality without warning. The girls let themselves be entertained by soap operas, while their dramatic situation is painfully real. The romance of these stories and all the happy endings make them optimistic, but also naive. We know that's the case with us as well.

Sarah from the West will not be able to help Nour from the Middle East. And they both have to realise that. Because reality is not romantic. Unfortunately.





19

KURDWIN

AYUB

MIT
MARKUS
KEUSCHNIGG

INT
ERV
IEW

MOND FOLGT AUF DEIN MEHRFACH AUSGEZEICHNETES SPIELFILM-DEBÜT SONNE. WAS WAR DER AUSGANGSPUNKT FÜR DAS DREHBUCH?

Ich wusste schon während den Dreharbeiten zu SONNE, welche Geschichte ich in MOND erzählen will. Ausgangspunkt war eine Dokumentation, in der es darum ging, wie Frauen aus den Golfstaaten vor ihren patriarchalen Familien fliehen. Ich konnte mich damit identifizieren. Meine Eltern und ich sind 1991 aus dem kurdischen Teil des Iraks nach Österreich geflohen. Auch meine Familie war, kulturell bedingt, sehr patriarchal geprägt. Insofern kenne ich das Gefühl, ausbrechen zu wollen ganz gut. Und ich habe damals schon erkannt, dass auch in der westlichen Welt ein System herrscht, das mir als Frau sagt, wie man zu leben hat.

Nachdem ich im Irak, zu einer Zeit, als der Islamische Staat große Teile des Landes eingenommen hatte, meinen Dokumentarfilm PARADIES! PARADIES! gedreht habe, fühlte sich

jedes Problem, dass ich und alle anderen hier in Österreich haben oder zu haben glauben im Vergleich extrem banal an. Deswegen wollte ich diese Geschichte auch erzählen. Ich bin geprägt von zwei Kulturen und wollte einen Film machen, der in diesen beiden Welten spielt. Die Charaktere und Geschichten im Film sind allerdings sehr spezifisch und sollen kein Land oder dessen Kultur repräsentieren. Dennoch habe ich versucht mit Erwartungshaltungen seitens des Publikums und Stereotypen zu spielen, vor allem um zu zeigen, wo Unterschiede liegen, aber auch wo es vielleicht Ähnlichkeiten gibt.

FLORENTINA HOLZINGER IST EINE SEHR BEKANNTE THEATERMACHERIN, CHOREOGRAFIN UND PERFORMERIN, ABER KEINE AUSGEBILDETE SCHAUSPIELERIN. WESHALB WOLLTEST DU SIE ALS SARAH IN MOND HABEN?

Schon beim Schreiben der Geschichte hatte ich Flo für die Hauptrolle im Kopf. Ich kenne sie privat und habe daher auch ihren Charakter in die

Figur einfließen lassen. Wir haben uns sehr lange zusammen vorbereitet, etwa vor der Kamera mit anderen potenziellen Darstellenden verschiedene Szenen ausprobiert und mit professionellen Kampfsportlern trainiert. Flo war den ganzen Dreh über super cool. Anders kann ich es nicht beschreiben. Sie hat alles mitgemacht und war in jedem Take gut. Es war fast schon absurd. Ich hatte auch immer Angst, dass ihr langweilig wird beim Drehen, weil sie bei ihren Shows auf der Bühne viel coolere und spannendere Dinge macht.

Also haben Flo, Ulli Putzer (künstlerische Assistenz und Casting) und ich an den Wochenenden in Jordanien immer was unternommen. Wir sind klettern gegangen, von Klippen und in Flüsse gesprungen und durch die Wüste gefahren, wo wir dann nachts aufgrund eines Sturms stecken geblieben sind. All diese Aktionen waren ganz schrecklich für mich, weil ich ein Angsthase bin. Aber ich wollte mich ein Stück weit auf ihre Action-Welt einlassen, so wie sie sich auf meine Welt eingelassen hat. Sie hat

mir später erzählt, dass sie den Dreh als Urlaub gesehen hat. Das freut mich natürlich.

FLORENTINA KANNTEST DU JA BEREITS, DIE DARSTELLERINNEN FÜR DIE SCHWESTERN MUSSTET IHR ABER ERST EINMAL FINDEN. WIE LIEF DAS AB?

Es war ein wenig herausfordernd. Jedes Mal, wenn wir uns bei Castings in Jordanien für eine junge Frau entschieden hatten, hörten wir danach nichts mehr von ihr. Wir fanden heraus, dass die Schauspielerei, zumindest für Frauen, für manche Familien nicht so gern gesehen war. Der Knoten ging erst auf, als wir Andria Tayeh als Nour besetzten. Da sie in der arabischen Welt als Model, Influencerin und Darstellerin einer Netflix-Serie ziemlich bekannt ist, sagten die anderen Darstellerinnen nicht nur zu, sondern tauchten dann auch auf. Sie hat wohl den Kampfgeist der jungen Frauen und ihrer Träume geweckt. Und Andria war großartig. Ihr war die Message des Films von Anfang an wichtig. Alle jordanischen Darstel-

lenden kannten das Buch und verstanden sofort, dass es um weibliche Emanzipation und Selbstermächtigung geht. Das war mir sehr wichtig. Da die Dialoge großteils improvisiert waren, mussten wir uns gegenseitig vertrauen. Alle gaben ein Stück von sich selbst her, durch ihre Persönlichkeit und ihre Geschichten.

IHR HABT DEN GROSSTEIL DES DREHS IN JORDANIEN VERBRACHT, WIE WAREN DIE DREHARBEITEN DORT?

Ich war ja sehr oft in Kurdistan und im Irak, deswegen fühlte sich Jordanien nicht fremd für mich an. Der Unterschied zum Irak ist, dass Jordanien doch ein wenig liberaler und insgesamt auch sicherer ist. Viele Hollywood-Filme werden dort gedreht. Viele meiner Crew-Mitglieder haben direkt vor MOND an DUNE 2 gearbeitet. Das fand ich sehr lustig. Ich habe Jordanien jedenfalls lieben gelernt und dort auch junge Filmemacherinnen getroffen. Als die mir von ihrer Jugend erzählt haben, hat mich das sehr an meine eigene er-

innert. Ich musste an diese Szene aus MADAGASCAR 2 denken, wenn das Zebra Marty zum ersten Mal in seinem Leben Artgenossen sieht. In meiner Jugend war nur meine Familie um mich herum. Aber diese Regisseurinnen sind wie ich, lauter Kurdwins. Sie reisen viel, haben gegen ihre Eltern rebelliert und hören Emo-Musik. Ich habe dort Freunde gefunden und möchte meinen nächsten Film wieder in Jordanien drehen.

NACH SONNE UND MOND NEHME ICH AN, DASS DEIN NÄCHSTER FILM STERNE HEISSEN WIRD?

Genau. Und er ist schon in Arbeit!

MOND IS YOUR FIRST FILM AFTER YOUR MULTI-AWARD-WINNING FEATURE DEBUT SONNE. WHAT WAS THE STARTING POINT FOR THE SCREENPLAY?

During the filming of SONNE I already knew what story I wanted to tell in MOND. The starting point was a documentary about women from the Gulf States fleeing their patriarchal families. I could identify with that. My parents and I fled from the Kurdish part of Iraq to Austria in 1991. Culturally, my family was also very patriarchal. So I know the feeling of wanting to break out pretty well. And I realised back then that there was also another system in the western world telling me how to live as a woman.

I shot my documentary PARADISE! PARADISE! in Iraq at a time when Islamic State had taken over large parts of the country. Every problem I had – or indeed anyone has or thinks they have here in Austria – felt extremely trivial in comparison. That’s also why I wanted to tell this story. I am influenced by two cultures and I wanted to

make a film that takes place in these two worlds. The characters and stories in the film are very specific however, and they are not intended to represent a whole country or its culture. Nevertheless, I tried to play with audience expectations and stereotypes, especially to show differences, but also where there might be similarities.

FLORENTINA HOLZINGER IS A VERY WELL-KNOWN THEATRE MAKER, CHOREOGRAPHER AND PERFORMER, BUT NOT A TRAINED ACTRESS. WHY DID YOU WANT HER TO PLAY SARAH IN MOND?

I already had Flo in mind for the main role when I was writing the story. I know her personally, so I also incorporated her own character into the role. We spent a long time preparing together, doing things like trying out different scenes on camera with other potential actors and training with professional martial artists. Flo was super cool throughout the whole shoot. I can’t describe it any other way. She did everything that was as-

ked of her and was good in every take. It was almost absurd. I was also always afraid that she would get bored filming because she does much cooler and more exciting things on stage in her shows.

So in Jordan Flo, Ulli Putzer (artistic assistant and casting) and I were always doing things together at the weekend. We went climbing, we jumped off cliffs and into rivers, we drove across the desert where we got stuck in a storm one night. All these activities were terrifying for me because I’m a scaredy-cat. But I wanted to get involved in her world of action to some extent, just as she had got involved in my world. She told me later that she saw the shoot as a holiday. I’m glad about that, of course.

YOU ALREADY KNEW FLORENTINA, BUT YOU HAD TO GO OUT TO FIND ACTRESSES FOR THE SISTERS. HOW WAS THAT?

It was a bit challenging. Every time we found a young woman we liked at a casting in Jordan, we never heard from her again. We found out that

acting, at least for women, was not seen as appropriate for some families. We only managed to solve the problem when we cast Andria Tayeh as Nour. As she is quite well-known in the Arab world as a model, influencer and actress in a Netflix series, the other actresses didn’t only agree to come along, but actually turned up. She must have awakened the fighting spirit of those young women and their dreams. And Andria was tremendous. The message of the film was important to her right from the start. All the Jordanian actors knew the script and immediately understood that it was about female emancipation and self-empowerment. That was very important to me. As the dialogue was largely improvised, we had to trust each other. Everyone gave a piece of themselves, through their personality and their stories.

YOU SPENT MOST OF YOUR TIME DURING THE SHOOT IN JORDAN, WHAT WAS IT LIKE FILMING THERE?

I’ve been to Kurdistan and Iraq a lot, so Jordan didn’t feel foreign to me.

The difference with Iraq is that Jordan is a little more liberal and generally safer. Many Hollywood films are shot there. Many of my crew members worked on DUNE 2 right before MOND. I found that very funny. In any case, I learnt to love Jordan and I met some young female filmmakers there too. When they told me about their youth, it reminded me a lot of my own. It made me think of that scene from MADAGASCAR 2 when Marty the zebra sees other zebras for the first time in his life. When I was young, there was only my family around me. But these directors are like me, all Kurdwins, every one. They travel a lot, they’ve rebelled against their parents, they listen to emo music. I made friends there and I would like to shoot my next film in Jordan too.

AFTER SONNE UND MOND, I ASSUME YOUR NEXT FILM WILL BE CALLED STERNE (STARS)?

Exactly. And it’s already in the works!

CREDITS

25

ÖSTERREICH, 93 MIN.

MIT Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Antwan, Nagham Abu Baker

KAMERA: Klemens Hufnagl | **MONTAGE:** Roland Stöttinger | **SZENENBILD:** Julia Libiseller | **CASTING:** Ulrike Putzer

KOSTÜM: Carola Pizzini | **TON:** David Almeida-Ribeiro | **FARBEN:** Andi Winter

RE-RECORDING MIXER: Luise Hofmann, Frederik Thomsen | **SUPERVISING SOUND DESIGNER:** Matz Müller

PRODUKTIONSLEITUNG: Steven Swirko | **HERSTELLUNGSLEITUNG:** Bruno Wagner | **CREATIVE PRODUCER:** Susanne Marian

ASSOCIATE PRODUCER: Veronika Franz | **PRODUZENT:** Ulrich Seidl

BUCH & REGIE: Kurdwin Ayub

© 2024 Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

AUSTRIA, 93 MIN.

WITH Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Antwan, Nagham Abu Baker

CINEMATOGRAPHY: Klemens Hufnagl | **EDITOR:** Roland Stöttinger | **SET DESIGN:** Julia Libiseller | **CASTING:** Ulrike Putzer

COSTUME: Carola Pizzini | **SOUND:** David Almeida-Ribeiro | **COLORS:** Andi Winter

RE-RECORDING MIXER: Luise Hofmann, Frederik Thomsen | **SUPERVISING SOUND DESIGNER:** Matz Müller

PRODUCTION MANAGER: Steven Swirko | **LINE PRODUCER:** Bruno Wagner | **CREATIVE PRODUCER:** Susanne Marian

ASSOCIATE PRODUCER: Veronika Franz | **PRODUCER:** Ulrich Seidl

WRITTEN AND DIRECTED BY Kurdwin Ayub

© 2024 Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

26

FLORENTINA HOLZINGER

MIT
MARKUS
KEUSCHNIGG

INTERV
IEW



DU BIST EINE DER ERFOLGREICHSTEN CHOREOGRAFINNEN UND PERFORMANCE-KÜNSTLERINNEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM. WAS HAT DICH DARAN GEREIZT, ERSTMALS AN EINEM FILM MITZUWIRKEN UND DANN GLEICH DIE HAUPTROLLE ZU ÜBERNEHMEN?

Kurdwin hat mich direkt gefragt, ob ich bei ihrem nächsten Film mitmachen möchte. Für mich hat das ziemlich abstrakt geklungen. Natürlich galt es dann noch Details zu klären, aber es war jedenfalls etwas Anderes verglichen mit dem, was ich normalerweise mache. Was mich speziell daran interessiert hat war, dass ich nicht selber für alles verantwortlich bin. (lacht) Ich empfand es jedenfalls als tolle Herausforderung. Und für mich war auch klar, dass ich Kurdwin als Künstlerin und Freundin unterstützen möchte.

HATTEST DU EINFLUSS AUF DAS DREHBUCH UND FALLS JA, WIE VIEL VON DIR SELBST STECKT IN SARAH? DU WARST JA ZUM BEISPIEL AUCH KAMPFSPORTLERIN.

Ich habe Kampfsport gemacht, MMA auch, vor allem aber Kickboxen und Muay Thai. Ich hatte den Eindruck, dass ich das noch irgendwie verkaufen oder darstellen kann vor der Kamera. Auch in meiner Arbeit als Künstlerin habe ich mich immer wieder damit beschäftigt und mit professionellen Kämpferinnen gearbeitet. Eine Kampfsportlerin zu verkörpern hat mich schon besonders interessiert, muss ich sagen. In der Vorbereitung auf die Rolle konnte ich auch endlich wieder ordentlich trainieren, was mir in den letzten Jahren ziemlich abgegangen ist.

WIE IST ES DIR GENERELL DAMIT GEGANGEN, ZUM ERSTEN MAL EINEN FILM ZU DREHEN? DIE ARBEITSWEISE AN EINEM SET IST DOCH SEHR VERSCHIEDEN ZUR ARBEIT AN UND AUF BÜHNEN.

Ehrlich gesagt, war das für mich das einfachste auf dem Planeten. Die Zeit in Jordanien war für mich wie Urlaub und extrem entspannend. Das liegt an mehreren Dingen. Zum einen hatte ich das Gefühl, dass man

als Schauspielerin sehr verhätschelt wird. Kurdwin hat ja mit einer professionellen Crew gearbeitet und da ist dann eine ganze Truppe damit beschäftigt, einem in der Früh einen Kaffee zu holen. (lacht) Das bin ich überhaupt nicht gewohnt.

Zum anderen musste ich aufgrund von Kurdwins Arbeitsweise auch keine Texte auswendig lernen. Das Drehbuch wurde irgendwann umgeschrieben und diese Fassung habe ich dann gar nicht mehr gelesen, da Kurdwin wollte, dass es sich für mich so anfühlt als würden mir die Sachen in Wirklichkeit passieren. Für mich war es ein Abenteuerurlaub und ich hatte das Gefühl, überhaupt keine Arbeit geleistet zu haben. Ich habe mich deshalb auch schlecht gefühlt.

DEINE KARRIERE VERLÄUFT SEHR ERFOLGREICH, DIE VON DEINER FIGUR SARAH ÜBERHAUPT NICHT. WELCHEN BEZUG HAST DU ZUM SCHEITERN?

Ich lege meine Arbeit grundsätzlich auch darauf aus, dass es ein großes

Potenzial fürs Scheitern gibt. Für mich ist es immer noch so, dass ich nicht weiß ob es eine gute Show war wenn viele Leute den Saal verlassen oder wenn alle sitzenbleiben. In meiner Arbeit ist das Hauptanliegen jedenfalls nicht, dass Leute sich wohl fühlen oder dass sie sich danach auf die Schulter klopfen können. Wenn sich jemand provoziert fühlt, ist das auch ein Zeichen dafür, dass man auf etwas Relevantes gestoßen ist. Ich hätte wohl auch nicht Ja zu diesem Film gesagt, hätte ich mir nicht gedacht, dass das mal wieder eine exzellente Gelegenheit ist um zu scheitern. (lacht)

Egal als wie erfolgreich man gerade gehandelt wird, ist man als Künstlerin ohnehin immer in eine prekären Situation. Insofern ist das Scheitern im Hinblick auf die eigene Erwartungshaltung oder dann auch die Arbeit selbst dauernd präsent. Was mir als Sportlerin am wenigsten getaucht hat war, dass es so klar ist, wann man gewinnt und wann man verliert, wann man scheitert und wann nicht. In der Kunst kann es im Gegensatz so

aussehen als wäre es komplett in die Hose gegangen, aber genau das ist dann auch der Grund dafür, weshalb es urgeil ist.

Ich kann mich in Sarahs Depression aber gut hineinversetzen. Sie hat ihr ganzes Leben dem Kampfsport gewidmet, scheitert dann darin und stürzt in eine Leere. Auch ich habe nie eine Ahnung was die Zukunft bringt und was es wirklich Wert ist, gemacht zu werden.

YOU ARE ONE OF THE MOST SUCCESSFUL CHOREOGRAPHERS AND PERFORMANCE ARTISTS IN THE GERMAN-SPEAKING WORLD. WHAT ATTRACTED YOU TO TAKE PART IN A FILM FOR THE FIRST TIME AND THEN TAKING ON A LEADING ROLE STRAIGHT AWAY?

Kurdwin asked me directly if I would like to take part in her next film. It all sounded pretty abstract to me. Of course, there were still the details to

work out, but even so it was very different from what I normally do. What particularly interested me about it was that for once I wasn't responsible for everything myself. (Laughs) I definitely found that an exciting challenge. And it was also clear to me that I wanted to support Kurdwin as an artist and friend.

DID YOU HAVE ANY INFLUENCE ON THE SCRIPT AND IF SO, HOW MUCH OF YOU IS IN SARAH? FOR EXAMPLE, YOU WERE ALSO A MARTIAL ARTIST.

I did martial arts, including MMA, but mainly kickboxing and Muay Thai. I had the feeling that I could somehow sell or portray that in front of the camera. In my work as an artist, too, I've focussed on this repeatedly and worked with professional fighters. I have to say I was particularly interested in the idea of portraying a martial artist. In preparation for the role, I was finally able to train properly again, something I'd really missed out on in recent years.

HOW DID YOU GENERALLY FEEL ABOUT SHOOTING A FILM FOR THE FIRST TIME? WORKING ON A SET IS VERY DIFFERENT TO WORKING ON AND OFF STAGE.

To be honest, it was the easiest thing on the planet. The time in Jordan was like a holiday for me and extremely relaxing. This is due to several things. On the one hand, I had the feeling that as an actress you are really spoiled. Kurdwin worked with a professional crew and there's a whole troupe there to get you a coffee in the morning. (Laughs) I'm not used to that at all!

And what's more, I didn't have to memorise any texts because of Kurdwin's way of working. The script was rewritten at some point and I didn't even read that version because Kurdwin wanted it to feel as if things were happening to me in reality. For me it was an adventure holiday and I felt like I hadn't done any work at all. As a result, I also felt quite bad about it.

YOUR CAREER IS VERY SUCCESSFUL, BUT YOUR CHARACTER SARAH'S ISN'T AT ALL. HOW DO YOU RELATE TO FAILURE?

I base my work on the fact that there is always great potential for failure. For me, it's still the case that I can't tell whether it was a good show if a lot of people walk out of the theatre or when everyone stays seated. In any case, the main concern in my work is not that people feel good or that they can pat themselves on the back afterwards. If someone feels provoked, it's also a sign that you've pinpointed something relevant. I probably wouldn't have said yes to this film if I hadn't thought it was another excellent opportunity to fail. (Laughs)

No matter how successful you are considered to be, as an artist you are always in a precarious situation. In this respect, failure in terms of your own expectations or the work itself is always present. What I liked least about being a sportswoman was that it is so clear when you win and when

you lose, when you fail and when you don't. In the case of art, on the other hand, it can look like it's gone completely down the drain, but that's exactly why it's so awesome.

I can also really empathise with Sarah's depression. She has dedicated her whole life to martial arts, then fails at it and falls into the void. I too never have any idea what the future holds and what is really worth doing.



ULRICH SEIDL FILMPRODUKTION GMBH

Nach dem Welterfolg von Ulrich Seidls erstem Spielfilm „**HUNDS-TAGE**“ gründete er gemeinsam mit Veronika Franz im Jahr 2003 die Ulrich Seidl Filmproduktion. Einerseits um die eigenen Filme zu produzieren, andererseits um die Herstellungsbedingungen für Filmemacher anders zu gestalten als herkömmliche Filmproduktionen. „**IMPORT EXPORT**“, der erste von der Seidl-Film produzierte Spielfilm, feierte dann seine Uraufführung 2007 im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes. Es folgte die Herstellung der preisgekrönten Filmtrilogie „**PARADIES**“ (2012) deren einzelne Filme bei den drei größten internationalen Filmfestivals Cannes, Venedig und Berlin im Wettbewerb ihre Welturaufführung hatten. In Venedig 2014 feierten gleich zwei Seidl-Produktionen ihre Uraufführung bei den Filmfestspielen: Ulrich Seidls Essayfilm „**IM KELLER**“ (2014) sowie das Spielfilmdebüt „**ICH SEH ICH SEH**“ (2014) von Veronika Franz und Severin Fiala, die zuvor über den Regisseur und Schauspieler Peter Kern den Dokumentarfilm „**KERN**“ (2012) gemacht haben. 2016 feierte „**SAFARI**“ seine Premiere bei den 73. Filmfestspielen von Venedig. Mit „**DIE KINDER DER TOTEN**“ feierte die Ulrich Seidl Filmproduktion die Uraufführung im Forum bei der 59. Berlinale im Februar 2019. Die Weltpremiere von „**LILLIAN**“ (Regie: Andreas Horvath)

fand in der renommierten Directors Fortnight (Quinzaine des Realisateurs) bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes im Mai 2019 statt. Der Spielfilm „**LUZIFER**“ von Peter Brunner wurde 2021 beim 74. Locarno Filmfestival im Wettbewerb uraufgeführt. Kurdwin Ayubs Spielfilmdebüt „**SONNE**“ feierte in der Sektion Encounters bei der Berlinale 2022 seine Uraufführung. Die Weltpremiere von Ulrich Seidls Spielfilm „**RIMINI**“ fand ebenfalls auf der Berlinale 2022 in der Sektion Wettbewerb statt. „**SPARTA**“, das Bruderstück zu Ulrich Seidls Film „**RIMINI**“, wurde im September 2022 beim Internationalen Filmfestival von San Sebastian im Wettbewerb uraufgeführt. Die vernetzte (Lang-)Fassung mit dem Titel „**BÖSE SPIELE - Rimini Sparta**“ feierte im Jänner 2023 seine Weltpremiere in der Sektion Harbour bei dem Internationalen Filmfestival in Rotterdam. Die großen Festivalerfolge der Ulrich Seidl-Film gehen 2024, mit den Uraufführungen von Daniel Hoesls „**VENI VIDI VICI**“ beim Sundance Filmfestival, sowie dem Historiendrama „**DES TEUFELS BAD**“ von Veronika Franz und Severin Fiala im Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin in die nächste Runde. Der Spielfilm „**MOND**“ von Regisseurin Kurdwin Ayub feiert dessen Weltpremiere beim 77. Locarno Filmfestival 2024 in der Sektion Wettbewerb.

ULRICH SEIDL FILMPRODUKTION GMBH

Ulrich Seidl Filmproduktion was founded by Ulrich Seidl and Veronika Franz in 2003 following the international success of Seidl's "DOG DAYS" (2001). On the one hand to produce his own films, and on the other, to provide filmmakers with different means for creating films than in conventional production companies. "IMPORT EXPORT" (2007), the first theatrical feature produced by Ulrich Seidl Film Produktion, premiered in competition at the 2007 Cannes Film Festival. It was followed by the acclaimed film trilogy "PARADISE" (2012). The three films celebrated their premiere in the competitions of the world's most important film festivals in Cannes, Venice and Berlin. At the 2014 Venice Film Festival two films produced by the company celebrated their world premiere: Ulrich Seidl's film essay "IN THE BASEMENT" (2014) as well as "GOODNIGHT MOMMY" (2014), the fiction feature debut by Veronika Franz and Severin Fiala, who previously made the documentary "KERN" (2012) about the director and actor Peter Kern. Ulrich Seidl's film "SAFARI" had its world premiere at the 73rd International Film Festival in Venice, 2016. "DIE KINDER DER TOTEN" (a film by the Nature Theater of Oklahoma, based on a novel of the same name by Elfriede Jelinek) was screened at the Berlin International Film Festival 2019

in the Forum section. The world premiere of "LILLIAN" (director: Andreas Horvath) took place in the renowned Directors Fortnight (Quinzaine des Realisateurs) at the Cannes International Film Festival in May 2019. Peter Brunner's feature film "LUZIFER" first screened in competition in 2021 at the 74th Locarno Film Festival. Kurdwin Ayub's feature film debut "SONNE" had its world premiere at the 2022 Berlin International Film Festival in the Encounters section. Ulrich Seidl's feature film "RIMINI" also had its world premiere in Berlin in competition. "SPARTA" (2022), the second film of the diptych, had its world premiere at the San Sebastián International Film Festival. The world premiere of the long version entitled "WICKED GAMES - Rimini Sparta" was in the "Harbour" section of the International Film Festival Rotterdam in January 2023. Following up on its major film festival successes, Ulrich Seidl Filmproduktion went into the next round at the beginning of 2024 with the world premieres of Daniel Hoesl's "VENI VIDI VICI" at the Sundance Film Festival and of the period drama "THE DEVIL'S BATH" by Veronika Franz and Severin Fiala in competition at the Berlin International Film Festival. The feature film "MOND", directed by Kurdwin Ayub, celebrates its world premiere in competition at the 77th Locarno Film Festival.

KONTAKTE

PRODUKTION

Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH
Wasserburgergasse 5/7
1090 Wien, Österreich
office@ulrichseidl.com
0043 13102824
www.ulrichseidl.com

VERLEIH ÖSTERREICH

Stadtkino Filmverleih und
Kinobetriebsgesellschaft m.b.H
Siebensterngasse 2/12
1070 Wien, Österreich
office@stadtkinowien.at
0043 1361818172
www.stadtkinowien.at

WELTVERTRIEB

Bendita Film Sales
C/Bethencourt Alfonsi, 23 8°
38002, Santa Cruz de Tenerife - Spanien
0034 922926541
info@btafilms.com
www.btafilms.com

PRESSEBETREUUNG ÖSTERREICH

Valerie Besl
Vielseitig
0043 6648339266
valerie.besl@vielseitig.co.at

PRESSEBETREUUNG INTERNATIONAL

Brigitta Portier
Alibi Communications
0032 477982584
briggataportier@alibicomunications.be

CONTACTS

PRODUCTION COMPANY

Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH
Wasserburgergasse 5/7
1090 Vienna, Austria
office@ulrichseidl.com
0043 13102824
www.ulrichseidl.com

AUSTRIAN DISTRIBUTOR

Stadtkino Filmverleih und
Kinobetriebsgesellschaft m.b.H
Siebensterngasse 2/12
1070 Vienna, Austria
office@stadtkinowien.at
0043 1361818172
www.stadtkinowien.at

WORLD SALES

Bendita Film Sales
C/Bethencourt Alfonsi, 23 8°
38002, Santa Cruz de Tenerife - Spain
0034 922926541
info@btafilms.com
www.btafilms.com

AUSTRIAN PRESS AGENT

Valerie Besl
Vielseitig
0043 6648339266
valerie.besl@vielseitig.co.at

INTERNATIONAL PRESS AGENT

Brigitta Portier
Alibi Communications
0032 477982584
briggataportier@alibicomunications.be

UlrichSeidlFilm
Produktion



MOND

IMPRESSUM:

Produziert von Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH
Redaktion & Interviews: Markus Keuschnigg
Koordination: Anna Wagnleitner, Melanie Friedl
Übersetzungen: Martin Brady, Helen Hughes
Scans: Andi Winter (.film.film)
Grafikkonzept: Matthias van Baaren

Copyright: © 2024, Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

IMPRINT:

Produced by: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH
Editor & Interviews: Markus Keuschnigg
Coordination: Anna Wagnleitner, Melanie Friedl
Translation: Martin Brady, Helen Hughes
Scans: Andi Winter (.film.film)
Graphic Concept: Matthias van Baaren

Copyright: © 2024, Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

